

Von den Montagsdemonstrationen zum Fall der Mauer

Liebe Interessierte,

der Veranstalterkreis des Forums Offene Wissenschaft (FOW) an der Universität Bielefeld freut sich, Sie zu einem Vortrag von **Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk** und **Prof. Dr. Detlef Pollack**, zum Thema **Von den Montagsdemonstrationen zum Fall der Mauer** einladen zu können. Der Vortrag findet am **17. Mai 2021 ONLINE** über Zoom zur gewohnten FOW-Zeit um **18:15 Uhr** statt. Der Vortrag wird als Live-Stream mit anschließender Diskussion übertragen und ist für alle Interessierte zugänglich.

Ilko-Sascha Kowalczuk, Historiker, geb. in Ost-Berlin, publizierte zahlreiche Bücher zur DDR-Geschichte. Von 1990 bis 1995 studierte er Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Promoviert wurde er 2002 bei Christoph Kleßmann an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam:

Die Revolution von 1989 hatte verschiedene Voraussetzungen: nationale wie internationale. Wer aber waren die Träger der Revolution? Von wem gingen die entscheidenden Impulse aus? Wie in jeder anderen Revolution war es auch in dieser eine kleine gesellschaftliche Minderheit, von der die maßgeblichen Impulse ausgingen und die die Revolution trug. Dabei ist jedoch zu unterscheiden zwischen dem Geschehen vor und nach dem Mauerdurchbruch am 09.11.1989. Denn nachdem die Grenze offen war, wechselten schnell die Akteure.

Detlef Pollack studierte Theologie in Leipzig, wo er auch promoviert wurde; Habilitation an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Von 1995 bis 2008 war er Professor für vergleichende Kultursoziologie an der Viadrina in Frankfurt/Oder. Danach wechselte er auf die Professur für Religionssoziologie an der Universität Münster. Von 2003 bis 2005 bekleidete er den Max-Weber Chair an der New York University. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Religionssoziologie, Politische-Kultur-Forschung und Systemtheorie:

Die machtvollen Demonstrationen 1989 in Leipzig, Plauen, Dresden und anderswo waren entscheidend für den Sturz der SED-Diktatur. Vielfach wird behauptet, die Massendemonstrationen seien von der kleinen Gruppe der mutigen Friedens- und Menschenrechtsgruppen in der DDR initiiert worden. Demgegenüber sei hier die These vertreten, dass die Oppositionsgruppierungen in der Zeit, als sich der Protest auf den Straßen formierte, nicht die Mobilisierung der Massen anstrebten, sondern den Dialog mit der SED. Die Oppositionsgruppen haben sich kaum als Repräsentanten der Bevölkerung verstanden. Es ist daher kein Zufall, dass nach dem Fall der Berliner Mauer die Mehrheit der Bevölkerung und die Oppositionsgruppen unterschiedliche Interessen verfolgten: Der Bevölkerung ging es vor allem um die Wiedervereinigung, den Oppositionellen hingegen um den Erhalt einer reformierten DDR.

Forum Offene Wissenschaft

Von den Montagsdemonstrationen zum Fall der Mauer

Der Vortrag ist Teil der Vortragsreihe für das Sommersemester 2021, die das FOW organisiert hat. Die weiteren Vortragsthemen und Vortragenden finden Sie im Anhang dieser Mail oder auf unserer Website: www.uni-bielefeld.de/forum

Die Zugangsdaten für alle Vorträge sind folgende:

Link: <https://uni-bielefeld.zoom.us/j/99290793812?pwd=UTB4K2NSUG1RMOFYd2pOUWpidWs0dz09>

Zoom-Meeting-ID: 992 9079 3812 **Passwort:** 275760

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Herzliche Grüße im Namen der Veranstalter*innen

Felix Schwien

Mitarbeiter
Forum Offene Wissenschaft
Universität Bielefeld
UHG M6-108 | +49 521 106-4686